

## Martin-Luther-Kirche *ulm* \_5



Zinglerstraße 66, 89077 Ulm

**Baustil des Deutschen Werkbundes** mit Einflüssen des Expressionismus [Einweihung 1928]  
Professor Theodor Veil. Innenraum in dominierender Holzbauweise mit einander gegenüber liegender Musik- und Besucherempore

**Peter Betzler** [Bilderzyklus]

Peter Betzlers Bilderzyklus „Weg“ ist eine intensive Auseinandersetzung mit der Wanderung Abrahams ins gelobte Land. Er ist auch ein Bild unseres eigenen Lebensweges zwischen Licht und Dunkel, zwischen Höhen und Tiefen, zwischen Hoffnung und Verzweiflung. Richtungen ändern sich, Umwege sind möglich, Irrwege nicht auszuschließen ... Trotzdem baute Abraham immer wieder dem Herrn einen Altar. Die Martin-Luther-Kirche ist kein neutraler Galerieraum, der gegenüber den Exponaten dezent zurücktritt sondern ein Raum, der selbstbewusst das Gespräch mit neuen Kunstwerken eröffnet.

## Münster *ulm* \_6



Ulmer Münster, 89073 Ulm

**Spätgotische Basilika** [Grundsteinlegung 1377, Vollendung 1890]  
Familie Parler, Ulrich von Ensingen, Burkhard Engelberg, August von Beyer.  
Nach dem Petersdom und dem Kölner Dom drittgrößte christliche Kirche, höchster Kirchturm der Welt (161,53 m).

**Dokumentation des gesamten Kunstpfades im Nordschiff**

**Frank Raendchen: Projekt für das Münster**

„Groß und in seiner Ausdruckskraft beeindruckend ist der schlichte Backstein ...“ Dieser Satz über Backsteinarchitektur gilt auch für die Arbeiten von Frank Raendchen. Der Bildhauer will im Detail das Ganze sichtbar machen. Er zersägt die Ziegel und lässt mit Glas das Licht herein: Auf zwölf Sockeln sind je 4 bis 6 Backstein-Elemente angeordnet, wobei jeder Backstein durch das Glas Transparenz und Leichtigkeit erhält.

## Pauluskirche *ulm* \_7



Frauenstraße 110 · 89073 Ulm

**Jugendstil** [Einweihung 1910]  
Baumeister: Theodor Fischer. Ursprüngliche Garnisonskirche, im Innern grundlegende Umgestaltungen 1965-1970 und 2008

**Michael Danner** [Installation]

„Tor“, „Durchgang“ sind Bezeichnungen für die Verbindung von getrennten Bereichen. Es ist die Öffnung, durch die eine neue Umgebung, eine neue Situation erreicht werden kann. Trennen und gleichzeitiges Verbinden, Verdecken und gleichzeitiges Öffnen, die Veränderung und die Transformation von unterschiedlichen Bereichen sind die Grundüberlegung zu dieser Kunstintervention in der Pauluskirche. Die verschiedenen Objekte sind in Bezug gesetzt zu der Klarheit und Konzentration des großen, offenen Kirchenraums. So werden der weite stützenlose Zentralbereich, der Altar, die Umgänge und die äußere Vorhalle in die Gesamtinstallation mit einbezogen.

## Petruskirche *neu-ulm* \_8



Petrusplatz 8, 89231 Neu-Ulm

**Neugotischer Stil** [Einweihung 1867, Umgestaltung des Innenraums 1962-1971]  
Regierungsbaumeister Georg Freiherr von Stengel.  
Ursprüngliche Garnisonskirche

**Alfred Bradler - „Coming in - Coming out“** [Multi-Media Installation]  
Konzeptionelle Mitarbeit und Textgestaltung Eka Bradler

Das Leben, ein Durchgang. Jede lebensprägende Entscheidung, ein Durchgang. Die Wahl des Durchganges kann das erstrebte Ziel näher bringen, aber auch vor eine Mauer, in eine Sackgasse, in ein Labyrinth oder in einen Abgrund führen. Mit aktivem Licht, Sprache, einer Farbfläche aus Licht und dreidimensionalen Objekten interpretiert Alfred Bradler „DURCHgang“ in der Petruskirche Neu-Ulm.

## St. Georg *ulm* \_9



Beethovenstraße 1, 89073 Ulm

**Neugotischer Stil (Spätform)** [Bauzeit 1902-1904]  
Max Meckel, Freiburg.  
Ursprüngliche Garnisonskirche, dreischiffige Basilika mit reichem Bildprogramm.

**Dietmar H. Herzog – „Wort für Wort – Schritt für Schritt“** [Installation]

Die Idee zu einer temporären Installation ist durch Meditation über die Aufgaben der Kirche und den Ort Kirche entstanden. Es entwickelten sich Bilder einer kirchlichen Trauung, bei der die Braut in einem gleißend weißen Kleid mit unendlich langer, ausladender Schleppe durch den Haupteingang der Kirche regelrecht hereinwehte. Ihr weißes, alles überstrahlende Hochzeitskleid füllte den gesamten Mittelgang. Diese Bilder waren die Initialzündung zu der geplanten Installation: ein weißer Teppichboden, über die gesamte Länge des Mittelgangs verlegt, ist der Träger für ein Zitat von Augustinus.

## St. Johann Baptist *neu-ulm* \_10



Johannesplatz 4, 89231 Neu-Ulm

**Stil des Deutschen Expressionismus** [Bauzeit 1924-1926]  
Architekt ist der aus Jettingen stammende Dominikus Böhm. Ursprüngliche Kriegergedächtniskirche mit neuartiger Raumvorstellung

**Gabriela Nasfeter – „Portal, Räume“** [Installation]

Zwei freie textile weiße Elemente sowie eine weiße aber fast transparente Stoffleinwand werden im Kirchenraum installiert. Die beiden textilen Elemente sind so platziert, dass der eintretende Besucher aus seiner Perspektive diese Elemente zunächst nicht zuordnen kann, bewegt er sich aber weiter, so schließen sie sich zu einem Portal zusammen, durch das man die rechteckige, fast transparente Stoffwand wahrnehmen kann. Durch dieses Portal sind auf der transparenten Wand sich bewegende Himmelszenarien sichtbar, die eine meditative Wirkung erzeugen. Bewegt sich der Besucher weiter, wird das Portal wieder in zwei Teile zerfallen, so dass die Skulptur in ihren Veränderungen wahrgenommen werden kann.

## Information

**Dauer:** 2. Mai - 27. Juni 2010  
**Eröffnung:** **2. Mai 2010**  
**14.30 Uhr im Ulmer Münster**  
**Führungen:** Führungen und Gruppen auf Anfrage  
Telefon : 0731 920 60 20 (Kath. Bildungswerk)

**Öffnungszeiten der Kirchen:** in der Regel von 10.00 - 16.00 Uhr (außer montags)  
**Veranstalter:** Oekumenischer Aktionskreis „Kunstpfad“  
Evangelische Paulusgemeinde, Pfarrer A. Schloz-Dürr,  
zusammen mit dem Katholischen Bildungswerk Ulm

**Gottesdienste zum Kunstwerk:**

- \_1 Auferstehungskirche, Böfingen (Vesna Kovacic):  
**30.05.2010 / 9.30 Uhr** / anschließend Gespräch mit Frau Kovacic
- \_2 Christuskirche, Söflingen (Martha Bilger):  
**27.06.2010 / 10.00 Uhr** / Gesprächsabend 20.05.2010, 19 Uhr, mit Frau Bilger
- \_3 Kapelle Medizinische Klinik, Eselsberg (Sibylle Burrer):  
**13.06.2010 / 9.30 Uhr** / 13.05.2010, Vernissage 19 Uhr
- \_4 Mariae Himmelfahrt, Söflingen (Daniel Erfle)
- \_5 Martin-Luther-Kirche, Ulm (Peter Betzler)  
**23.05.2010 / 10.00 Uhr** / anschließend Gespräch mit Herrn Betzler
- \_6 Münster, Ulm (Frank Raendchen)  
**02.05.2010 / 14.30 Uhr / Ausstellungseröffnung**
- \_7 Pauluskirche, Ulm (Prof. Michael Danner)  
**13.06.2010 / 10.00 Uhr** / anschließend Matinee mit Herrn Danner
- \_8 Petruskirche, Neu-Ulm (Alfred Bradler)  
**13.06.2010 / 10.00 Uhr**
- \_9 St. Georg, Ulm (Dietmar Herzog)  
**13.06.2010 / 10.30 Uhr**
- \_10 St. Johann Baptist, Neu-Ulm

**Sponsoren:**

OEW  
gegründet 1909



Ulm / Neu-Ulm-Schwaben e.V.



**Wir danken der Stadt Ulm, der Stadt Neu-Ulm, Herrn Prof. Jörg Bauer (Paderborn), Frau Dr. Hausmann (Ulm), der Volksbank Neu-Ulm und Herrn Wolf-Peter Schwarz (Ulm)**

# DURCHgang 9+1

Zeitgenössische Kunst  
in Ulmer und  
Neu-Ulmer Kirchen

# grussworte

**DURCHgang** – dieses Kunstprojekt steht für ein bisher in Ulm und Neu-Ulm noch nicht dagewesenes Experiment. In neun Arbeiten namhafter zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler wird das Thema „Schwellensituationen im Leben“ variiert. Zu sehen sind die Kunstwerke im Mai und Juni in neun Gotteshäusern beider Konfessionen. Zusätzlich wird im Münster eine Dokumentation des gesamten Kunstpfades präsentiert, mit einem das Projekt verbindenden Kunstwerk. Hinzu kommt der ökumenische Ansatz, der bei diesem Projekt eine zentrale Rolle spielt. Und nicht zuletzt wird darin auch der Wunsch manifest, sich zu öffnen und bewusst zu kommunizieren mit Andersdenkenden, mit Menschen, die dem christlichen Gemeindeleben eher fern stehen. Ein wirklich gelungenes Projekt, auf das wir uns freuen dürfen!



Ivo Gönner  
Oberbürgermeister der Stadt Ulm



Als Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm begrüße ich die städteübergreifende Initiative der Pauluskirche, die unter dem Titel **DURCHgang** acht Wochen lang Menschen einlädt, in Kirchen Kunst zu erleben. Die besondere Atmosphäre des kirchlichen Raums schafft spannende künstlerische Dialogmöglichkeiten. In Neu-Ulm können Sie erfahren, wie Gabriela Nasfeter in St. Johann-Baptist und Alfred Bradler in der Petruskirche die spirituellen Räume neu interpretieren. Weitere Kirchen in Ulm laden zur Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst in sakralen Räumen ein.

Ich freue mich, dass sich Kirchen beider Nachbarstädte diesem Experiment gemeinsam öffnen und so den Dialog zwischen Kirche und Gesellschaft neu beleben.

Den Organisatoren des kirchlichen Kunstpfades danke ich herzlich und wünsche der Aktion viele interessierte, gesprächsbereite Besucherinnen und Besucher.



Gerold Npörenberg  
Oberbürgermeister der Stadt Neu-Ulm



# projektbeschreibung

Jeder von uns hat in der Stadt „seine“ Wege, um möglichst schnell von A nach B zu kommen. Oft sehen wir gar nicht mehr, was um uns herum ist. Gehetzt eilen wir von einem Termin zum anderen, sind in Gedanken versunken und beschäftigt mit den Dingen des Alltags, die das Sehen und Wahrnehmen verhindern.

Der **Kunstpfad** schlägt im Mai und Juni eine Schneise besonderer Art und lädt ein, von den eingespurten, routinierten Wegen abzuweichen. Unter dem Motto „**Tür, Tor, Portal und Schwelle**“ verbindet er die Kirchen in Ulm und Neu-Ulm zu einem Weg, den es abzuschreiten lohnt, und lockt zugleich, die Schwellen zu überschreiten und „Durchgänge“ anderer Art zu wagen. Namhafte Kunstschaffende haben sich auf ein spannendes Projekt eingelassen und Kirchenräume in Ulm und Neu-Ulm für ihr Werk entdeckt.

So bieten sich in diesem ambitionierten Projekt mehrere Chancen. Wer sich auf den Weg macht und durch Tor, Tür und Portal eintritt, wird nicht enttäuscht. Zum einen wird sich die eigene Stadt „neu“ erschließen, indem ein anderer Weg entdeckt wird. Zum anderen werden interessante und bedeutende Künstlerpersönlichkeiten in ihrer Auseinandersetzung mit dem Kirchenraum präsent. Und schließlich wird in dem allem die eigene Sichtweise erweitert und dadurch auch ein innerer Prozess angeregt.

**Deshalb: Herzliche Einladung an alle Menschen in der Stadt. Machen Sie sich auf den Weg. Und an die Veranstalter und Verantwortlichen ein herzlicher Dank für das Projekt, das es uns ermöglicht, einen neuen Weg zu gehen.**

Gabriele Wulz  
Prälatin, Evangelische Landeskirche Württemberg

Im Ulmer Münster wird in zehn Einzeldokumentationen ein Einblick in das Gesamtprojekt gegeben.

## Auferstehungskirche *böfingen*



Haslachter Weg 70, 89075 Ulm

**Beton- und Glasbau** [Einweihung 1966]  
Architekt Heinz Rall und Bildhauer Albrecht Kneer setzen das abstrakte Thema „Auferstehung“ programmatisch um: Dunkler Vorraum – weiter Kirchenraum – indirektes Licht von oben

**Vesna Kovacic** [Installation]  
Die drei Gänge dieser Kirche führen zum Altar und Kruzifix. Auf dem Boden, inmitten jeder Passage, liegt eine farbige Linie. Diese wirkt wie die Verlängerung des senkrechten Kreuzbalkens. Die Streifen scheinen in ihrer ganzen Länge gleich breit zu sein, in Wirklichkeit verjüngen sie sich zum Eingang hin. So entsteht eine starke optische Täuschung: Scheinbar hebt die farbige Linie das Kreuz vor unsere Augen entsprechend dem alten Ruf: „Sursum corda! Erhebet die Herzen!“

## Christuskirche *söflingen*



Königstraße 7, 89077 Ulm

**Neugotischer Stil** [Einweihung 1899, Restaurierung 1992]  
Baurat Dolmetsch, Stuttgart. Kreuzförmiger Grundriss, wertvolle Holzdecke.

**Martha Bilger – „Himmelsleiter“**  
Was verbindet oder trennt das „Innen“ und das „Außen“?  
Dies kann räumlich/formal, aber auch persönlich oder metaphysisch verstanden werden. Und es kann durchaus auch für die Verbindung zwischen „Unten“ und „Oben“ stehen, „Unten“ für das Materielle/Körperliche und oben für das Geistige/Gedankliche.  
Ein Mobile als eine solche Verbindung in der Vierung der Christuskirche: transparent, durchbrochen, schwebend und gewunden. Als Brücke, Weg oder Übermittler. Am Ende ist der Weg das Ziel, die Linie als Verbindung Selbstzweck.

## Kapelle Medizinische Klinik *eselsberg*



Albert-Einstein-Allee 23, 89081 Ulm

**Andachtsraum** [Einweihung 1988]  
Die blauen Kirchenfenster wurden ausgeführt von W. Derix nach einem Entwurf von Wolf Schneider. Ökumenisch genutzter Raum für Gottesdienste und religiöse Feiern, auch Rückzugsraum für Patienten.

**Sibylle Burrer – „Sequenzen“** [Installation]  
Die Sequenz „Weg“ zeigt, wie Schritt für Schritt eine Verwandlung stattfindet. Wie geht es weiter? Der Rahmen wird immer weniger, die schwere körperhafte Masse, die eine helle, flexible Struktur bedrängt, immer größer. Zuletzt wird sie ganz von dem Volumen des Würfels ver- und bedeckt. Hier wird der Würfel als ein Zeichen absoluter Ruhe erfahren. In der 6. Position der 7-teiligen Arbeit „Weg“ ist jede Bewegung und Veränderung scheinbar am Ende. Im nächsten Schritt jedoch geschieht eine grundlegende und -sätzliche Verwandlung und Veränderung. Etwas ganz anderes ist möglich geworden.

## Mariae Himmelfahrt *söflingen*

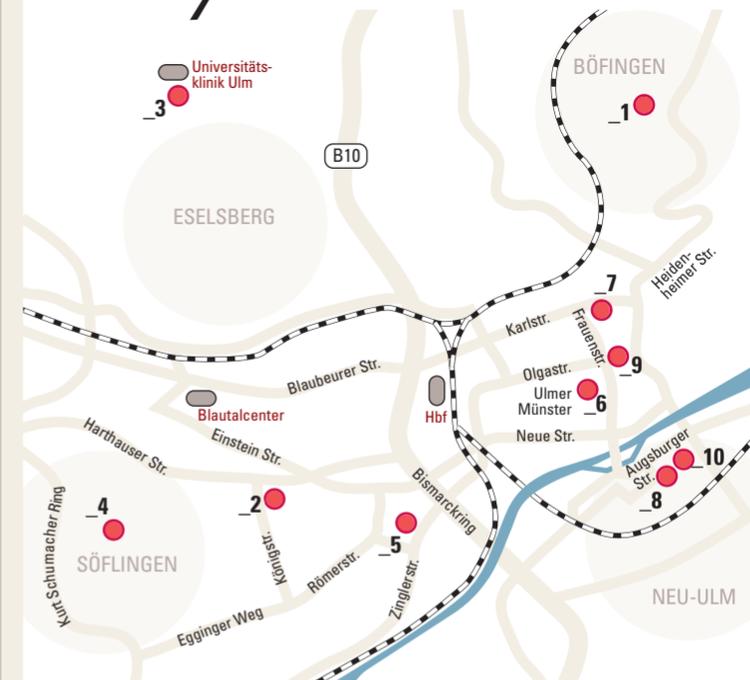


Klosterhof 20, 89077 Ulm

**Barock** [Einweihung 1693, Umbau 1821]  
Architekten Caspar Feichtmayr d.J. und Kreisbaurat Klinsky

**Daniel Erfle – „Am Anfang“** [Installation]  
Ein schwarzes Zeichen, gerissen aus Papier, steigt auf, markiert trennend und verbindend den Ort - „Durchgang“ vom Langhaus zum Chor. Es bildet zur franziskanischen, weißen Schlichtheit der Architektur Kontrast und Gegenüber und nimmt formal die Stuckbänder des Gewölbes auf.  
Der Blick des Betrachters folgt dem Schleifenweg ins Innere und kehrt zurück zum Anfang, von wo aus der „Durchgang“ erneut beginnt.

# Stadtplan



- 1 Auferstehungskirche, Böfingen
- 2 Christuskirche, Söflingen
- 3 Kapelle Medizinische Klinik, Eselsberg
- 4 Mariae Himmelfahrt, Söflingen
- 5 Martin-Luther-Kirche, Ulm
- 6 Münster, Ulm
- 7 Pauluskirche, Ulm
- 8 Petruskirche, Neu-Ulm
- 9 St. Georg, Ulm
- 10 St. Johann Baptist, Neu-Ulm

# DURCHgang 9+1



[www.pauluskirche-ulm.de](http://www.pauluskirche-ulm.de)  
Dokumentationsbroschüre zum Preis von 3 Euro an der Münsterpforte erhältlich.  
**Spendenkonto:** Paulusgemeinde Ulm  
Stichwort „Kunstpfad“  
Sparkasse Ulm BLZ 630 500 00, Konto 12160